

Zoologisches Institut der Universität Salzburg, Österreich

Miscellanea Nomenclatorica Ciliatea (Protozoa: Ciliophora)¹⁾

VON WILHELM FOISSNER

Mit 5 Abbildungen

Key words: Ciliophora; nomenclatural rectifications; Nassulidae; new combinations; *nomina nova*; *nomina oblita*

Summary

Some nomenclatural rectifications and new combinations in the phylum Ciliophora are suggested. In addition, the correct date and citation of the genera *Coleps*, *Gastronauta*, *Pseudoprorodon*, and *Steinia* and of the species *Epistylis entzii*, *Kahliella microstoma*, *Oxytricha buitkampii*, *Plagiotoma lumbrici*, *Stokesia vernalis*, and *Trithigmotoma cucullulus* are given. Furthermore, the widely overlooked papers of SCHMARDA (1846, 1850, 1854) and KALTENBACH (1960) which contain the description of some new ciliate species are revived. The genera *Urotrichopsis*, *Patschia*, *Oldesloeria*, and *Mimeticus* fall as junior synonyms of *Dissothigma* and *Pleurofragma*, because they have the same type species. *Alinostoma* JANKOWSKI, 1980 is probably synonymous with *Pseudochilodonopsis* FOISSNER, 1979. Special problems cause the nassulid genera *Nassula*, *Obertrumia*, *Zosterograptus*, *Naxella*, and *Rhinakis*. *Zosterograptus* is regarded as invalid, because no type species has been designated. *Rhinakis* is a *nomen nudum*, because the type species is still undescribed. The following new names are introduced to replace some homonyms: *Frontonia magnistoma*, *Oxytricha fromenteli*, *O. alfredkahli*, *O. germanica*, and *Vorticella hamatella*. *Kerona polyporum* EHRENBERG, 1835 and *Strombidium gyrans* STOKES, 1887 are considered to be junior synonyms of *Kerona pediculus* (O. F. MÜLLER, 1773) and *Strombidium caudatum* (FROMENTEL, 1874), respectively. A new species, *Zoothamnium asellicola*, is proposed for the *Carchesium pygmeum* EHRENBERG of D'UDEKEM (1864). The genus *Stephanidina* and the species names *Bursaria spirigera*, *Stentor aureus*, and *Brachionus stentoreus* var. *viridis*, which have priority over *Askenasia*, *Spirostomum virens* (*Climacostomum virens*), *Stentor igneus*, and *Vorticella polymorpha* (*Stentor polymorphus*), are suggested as *nomina oblita*.

Einleitung

Die Nomenklatur wird in zunehmendem Ausmaß nur mehr als lästiges Anhängsel der deskriptiven Morphologie gesehen. An vielen Universitäten werden die Studenten mit den „Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur“ (IRZN) nicht mehr vertraut gemacht. Daher häufen sich in der neueren Literatur die nomenklatorischen Fehler. Es kann aber kein Zweifel darüber bestehen, daß dieses Reglement nötig ist, will man nicht mit der Zeit wieder in ein ähnliches Chaos verfallen wie es um die Jahrhundertwende geherrscht hat.

¹⁾ Mit dankenswerter finanzieller Unterstützung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Kommission für die Herausgabe des CATALOGUS FAUNAE AUSTRIAE) und des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Projekt Nr. P 5889).

Bei den Ciliaten gebührt CORLISS (1960, 1961, 1962, 1979) das große Verdienst, viele nomenklatorische Fehler und Mängel behoben zu haben. Seine beispielhafte Arbeit zur Nomenklatur der Tetrahymenidae zeigt wie wichtig und sinnvoll die IRZN auch für die nicht-taxonomischen Wissenschaften sind (CORLISS und DOUGHERTY 1967).

Während der Arbeiten zum Catalogus Faunae Austriae und der taxonomischen Revision der Ciliaten in den Indikatororganismen-Listen von SLÁDEČEK (1973) und WEGEL (1983), stieß ich (FOISSNER 1987a, b) auf eine Reihe nomenklatorischer Probleme und Fehler, die in dieser Arbeit etwas ausführlicher diskutiert und berichtigt werden sollen. Bei diesen Arbeiten, die die Einsicht in die Originalbeschreibungen erfordern, stellte ich auch fest, daß dem wichtigsten älteren Revisor, KAHL (1930 bis 1935), zahlreiche nomenklatorische Fehler unterlaufen sind. Zum Beispiel stimmt bei vielen Arten die Jahreszahl der Erstbeschreibung und der Autor nicht. Seine Synonymie-Listen, der systematische Index und das Literaturverzeichnis sind unvollständig, wodurch es oft sehr schwierig ist, Arten, die in der Zeit zwischen EHRENBURG (1838) und KAHL (1930—1935) beschrieben worden sind, aufzufinden und einzuordnen. Für die ganz alte Synonymie ist das Werk von EHRENBURG (1838) unübertroffen.

Wegen des niederen nomenklatorischen Standards auf dem Artniveau, ist es nicht angebracht, die Empfehlung der IRZN lückenlos anzuwenden, Namen, die länger als 50 Jahre nicht mehr gebraucht wurden, als *nomina oblita* einzustufen. Dies würde in manchen Fällen zu einer ungerechtfertigten, wenig plausiblen Unterdrückung der Priorität oder zur Fixierung offensichtlich falscher Identifikationen führen. Aus diesen Gründen befürworte ich die Umbenennung von *Aspidisca costata* in *A. cicada* (WU und CURDS 1979) oder jene Änderungen, die bei einigen *Dileptus*-Arten nötig waren (WIRNSBERGER, FOISSNER und ADAM 1984).

I. Untersuchungen zur Datierung und Priorität einiger Genera

Die Gattung *Coleps* NITZSCH, 1827 und die Species *Coleps hirtus* (O. F. MÜLLER, 1786)

1786 *Cercaria hirta* — O. F. MÜLLER, Animalcula Infusoria, p. 128.

1817 *Cercaria hirta* — NITZSCH, Neue Schr. naturf. Ges., v. 3, p. 4.

1827 *Coleps hirtus* — NITZSCH, Allgemeine Encyclopädie, v. 16, p. 69.

Diese Klarlegung der Synonymie ist nötig, da diese Species häufig fälschlich als „*Coleps hirtus* NITZSCH, 1817“ zitiert wird (z. B. KAHL 1930b, p. 131; DRAGESCO und DRAGESCO-KERNEIS 1986). NITZSCH führt aber 1817 nur die *Cercaria hirta* MÜLLER, 1786 an und vermutet darin eine neue Gattung, die er erst 1827 mit der Art von MÜLLER gültig errichtet. Da NITZSCH (1817, 1827) keine wesentlichen eigenen Beobachtungen beisteuert und den Artnamen von MÜLLER verwendet, ist es gerechtfertigt, diesen als Autor zu führen. An der Verlässlichkeit der Identifikation bestehen jedoch Zweifel (KAHL 1930a, p. 335).

Gattung *Dissothigma* JANKOWSKI, 1976

1976 *Dissothigma* nov. gen. — JANKOWSKI, Mat. II. All-Union Cong. Protozool., Pt. 1, p. 168.

1983 *Urotrichopsis* nov. gen. — FOISSNER, Anln naturh. Mus. Wien, v. 84/B, p. 64.

1985 *Patschia* nov. gen. — SMALL und LYNN, Ciliophora, p. 464.

Begründung: Diese 3 Genera sind auf der gleichen Typusart begründet, nämlich auf der durch PÄTSCH (1974, p. 10) wieder beschriebenen *Urotricha saprophila* KAHL, 1930 (Tierwelt Dtl., v. 18, p. 59). JANKOWSKI hat das Genus mit einer aus-

reichenden, gültigen Diagnose versehen. Die Art muß daher *Dissothigma saprophila* (KAHL, 1930) JANKOWSKI, 1976 heißen.

Gattung *Gastronauta* BÜTSCHLI, 1889

1889 *Gastronauta* n. g. — BÜTSCHLI, Protozoa, p. 1696.

Als Autor dieser Gattung und der Art *G. membranacea* findet man bei KAHL (1931, Tierwelt Dtl., v. 21, p. 233) und CORLISS (1979, The Ciliated Protozoa, p. 228) ENGELMANN (1875) angegeben. ENGELMANN hat diesen Namen jedoch in keiner mir bekannten Arbeit erwähnt. BÜTSCHLI hat sie nach dem Tod von ENGELMANN in dessen Skizzen gefunden und erstmals im Jahre 1889 gültig publiziert. Er muß daher als Autor der Gattung und der Art gelten, was offensichtlich auch CURDS (1982) befürwortet.

Gattung *Pleurofragma* JANKOWSKI, 1976

1976 *Pleurofragma* nov. gen. — JANKOWSKI, Mat. II. All-Union Cong. Protozool., Pt. 1, p. 168.

1983 *Oldesloeria* nov. gen. — FOISSNER, Annln naturh. Mus. Wien, v. 84/B, p. 53.

1985 *Mimeticus* nov. gen. — SMALL und LYNN, Ciliophora, p. 466.

Begründung: Diese 3 Genera sind auf der gleichen Typusart begründet, nämlich auf *Prorodon mimeticus* KAHL, 1930 (Tierwelt Dtl., v. 18, p. 82). JANKOWSKI hat die Gattung mit einer ausreichenden, gültigen Diagnose versehen. Die Art muß daher *Pleurofragma mimetica* (KAHL, 1930) JANKOWSKI, 1976 heißen.

Gattung *Pseudochilodonopsis* FOISSNER, 1979

1979 *Pseudochilodonopsis* nov. gen. — FOISSNER, Int. Revue ges. Hydrobiol. Hydrogr., v. 64, p. 126. Typus-Art: *P. piscatoris* (BLOCHMANN, 1895) (*Chilodon piscatoris* BLOCHMANN, 1895, Mikroskopische Tierwelt, p. 95).

1980 *Alinostoma* nov. gen. — JANKOWSKI, Proc. Acad. Sci. USSR, v. 94, p. 118. Typusart: *A. plurivacuolata* (DEROUX und DRAGESCO, 1968) (*Chilodonella plurivacuolata* DEROUX und DRAGESCO, 1968, Protistologica, v. 4, p. 396).

Diese beiden Gattungen sind zwar nicht auf der gleichen Typusart begründet, jedoch schließt FOISSNER (1979b) darin die *Chilodonella plurivacuolata* DEROUX und DRAGESCO, 1968 als neue Kombination ein und die Diagnosen von FOISSNER (1979b) und JANKOWSKI (1980) sind weitgehend identisch. *Alinostoma* ist daher ein jüngeres Synonym von *Pseudochilodonopsis*, was SMALL und LYNN (1985) offensichtlich übersehen haben, da sie *Pseudochilodonopsis* durch *Alinostoma* ersetzen. Auch ist ihre Angabe „*Alinostoma plurivacuolata* (wohl ein *lapsus calami*) nov. comb.“ nicht den IRZN entsprechend, da JANKOWSKI mit der Typusfestlegung diese Art ja bereits neu kombiniert hat.

Gattung *Pseudoprorodon* BLOCHMANN, 1895

KAHL (1930b) und CORLISS (1979) geben 1886 als Jahr der Errichtung dieses Genus. CURDS (1982) meint, daß KAHL (1930b) der gültige Autor wäre. Tatsächlich hat aber BLOCHMANN *Pseudoprorodon* im Jahr 1895 (Mikroskopische Tierwelt, p. 87) nomenklatorisch gültig errichtet. Der Name findet sich nicht in der ersten Auflage des Buches.

Gattung *Steinia* DIESING, 1865

Diese Gattung wurde von DIESING bereits im Jahre 1865 (Sber. Akad. Wiss. Wien, v. 52, p. 520) diagnostiziert und nicht wie häufig irrtümlich angegeben im Jahre 1866 (Sber. Akad. Wiss. Wien, v. 53, p. 113). An dieser Stelle erfolgt lediglich die genauere Besprechung.

Die nassuliden Genera *Nassula*, *Obertrumia*, *Zosterograptus*, *Naxella* und *Rhinakis*

Am Beispiel dieser Genera kann die unheilvolle Wirkung der Nichtbeachtung der Regeln und Empfehlungen der IRZN bestens demonstriert werden.

a) In den letzten Jahren zeigten Versilberungen, daß es sich bei der Gattung *Nassula* um ein Konglomerat mehrerer Genera handelt.

b) FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX (1980) teilten daher diese Gattung in die Genera *Nassula*, *Zosterograptus*, *Naxella* und *Rhinakis* auf. Dabei sind ihnen aber folgende nomenklatorische Fehler unterlaufen:

— Für *Zosterograptus* wurde keine Typusart festgelegt, sondern es wurden lediglich 2 Arten als Vertreter dieser Gattung genannt. Da nach den IRZN eine neue Gattung nur mit einer einzigen, eindeutig bezeichneten Typusart festgelegt werden kann, hat der Name *Zosterograptus* bisher keine nomenklatorische Gültigkeit. Eine Festlegung durch Monotypie ist nicht möglich.

— Von *Rhinakis faurei*, die durch Monotypie als Typusart des Genus *Rhinakis* festzulegen wäre, gibt es bis dato keine Beschreibung. Die Gattung *Rhinakis* und die Art *R. faurei* sind daher *nomina nuda* und existieren für die Nomenklatur nicht.

— Die Veröffentlichung erfolgte in einem „Abstract“, was im Gutachten 172 der Internationalen Kommission für die Zoologische Nomenklatur als unerwünscht bezeichnet wird (RICHTER 1948).

c) FOISSNER und ADAM (1981) errichteten ohne Kenntnis des „Abstract“ von FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX (1980) die Gattung *Obertrumia* mit der Typusart *Obertrumia georgiana* (DRAGESCO 1972). Die Gattung *Obertrumia* ist durch die eindeutige Festlegung einer Typusart und Diagnose nomenklatorisch gültig errichtet.

d) DRAGESCO und DRAGESCO-KERNEIS (1986) beschreiben mehrere nassulide Arten neu und verwenden dazu die Namen von FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX (1980), legen aber ebenfalls keine Typusart für *Zosterograptus* fest. Sie unterdrücken *Obertrumia*, weil die *Nassula*-Arten der älteren Autoren, vor allem *Nassula aurea* und *N. ornata*, eine Infraciliatur vom Typus *Obertrumia* besitzen sollen. Diese Begründung ist für die Unterdrückung einer nomenklatorisch gültig errichteten Gattung, die durch Aufteilung einer Gattung entstanden ist, nicht ausreichend, da das Genus *Obertrumia* ja nicht auf der erst nachträglich festgelegten Typusart der Gattung *Nassula* (s. unten) errichtet wurde. Außerdem besitzt *Nassula ornata* keine Infraciliatur vom Typus der *Obertrumia* (FOISSNER 1979a).

e) EHRENBERG (1833) hat die Gattung *Nassula* mit 3 Arten (*N. elegans*, *N. ornata*, *N. aurea*) errichtet und keine erkennbar als Typusart festgelegt. *Nassula elegans* wurde in die Gattung *Nassulopsis* versetzt (FAURÉ-FREMIET 1959). Dies zeigt auch, daß die oben angeführte Argumentation von DRAGESCO und DRAGESCO-KERNEIS (1986) nicht richtig sein kann. FROMENTEL (1874, p. 168) legt erstmals eine Typusart für die Gattung fest, nämlich *Nassula flava* mit dem Hinweis „EHRENBERG 1838, p. 338, Tafel XXXVI, Fig. 9^c“. Eine *Nassula flava* wurde von EHRENBERG aber nie beschrieben, sondern von CLAPARÈDE und LACHMANN (1859), die als fragliches Synonym den *Chilodon ornatus* EHRENBERG anführen, und zwar mit dem gleichen Zitat wie FROMENTEL (1874). Die Art von EHRENBERG ist jedoch sicher nicht mit jener von CLAPARÈDE und LACHMANN (1859) identisch, die 2 kontraktile Vakuolen besitzt (KAHL 1931). Die Typusfestlegung durch FROMENTEL (1874) ist daher etwas unglücklich, da sie nicht auf einer der 3 ursprünglich beschriebenen Arten basiert. Ich empfehle aber, sie anzuerkennen, da *Nassula flava* eine sehr charakteristische Art ist und eine Änderung des Typus die nomenklatorischen Probleme nur vergrößern würde.

Unter Berufung auf die IRZN lege ich daher die Autoren und die gültigen Veröffentlichungsdaten für die in Rede stehenden Genera wie folgt fest:

Gattung *Nassula* EHRENBERG, 1833, Abh. dt. Akad. Wiss. Berl., Jahr 1833, p. 303. Typusart: *Nassula flava* CLAPARÈDE & LACHMANN, 1959, Études Infusoires, p. 327, nachträglich festgelegt durch FROMENTEL, 1874, Études Microzoaires, p. 168. Synonym: *Zosterograptus* FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX, 1980, J. Protozool., v. 27, p. 79A, Abstract 246 (invalid mangels Festlegung einer Typusart).

Gattung *Naxella* FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX, 1980, J. Protozool., v. 27, p. 79A, Abstract 246. Typusart: *Naxella lateritia* (CLAPARÈDE und LACHMANN, 1959), festgelegt durch Monotypie.

Gattung *Obertrumia* FOISSNER und ADAM, 1981, Zool. Anz., v. 207, p. 308. Typusart: *Obertrumia georgiana* (DRAGESCO, 1972), bestimmt durch ursprüngliche Festlegung.

Gattung *Rhinakis* FRYD-VERSAVEL, IFTODE und DEROUX, 1980, J. Protozool., v. 27, p. 79A, Abstract 246. Invalid, da die Typusart, *Rhinakis faurei*, bisher nicht diagnostiziert ist.

Folgende Arten müssen daher neu kombiniert werden:

Obertrumia aurea (EHRENBERG, 1833) nov. comb. (*Nassula aurea*, Abh. dt. Akad. Wiss. Berl., Jahr 1833, p. 305). Neubeschreibung bei DRAGESCO und DRAGESCO-KERNEIS (1986).

Obertrumia tumida (MASKELL, 1887) nov. comb. (*Nassula ambigua* var. *tumida*, Trans. Proc. N. Z. Inst., v. 20, p. 8). Neubeschreibung bei DRAGESCO und DRAGESCO-KERNEIS (1986).

2. Änderungen auf dem Art-Niveau

Neue Namen

Frontonia magnistoma nom. nov. (pro *Frontonia macrostoma* DRAGESCO, 1960, Trav. Stn. biol. Roscoff, v. 12, p. 262, Fig. 135A präokkupiert durch *Frontonia macrostoma* ŠRÁMEK-HUŠEK, 1957, Věst. čsl. zool. Spol., v. 21, p. 6, Obr. 4).

Begründung: *F. macrostoma* DRAGESCO, 1960 ist objektives Homonym von *F. macrostoma* ŠRÁMEK-HUŠEK, 1957. Die beiden Arten sind nicht miteinander identisch.

Oxytricha fromenteli nom. nov. und *Oxytricha alfredkahli* nom. nov. (pro *Oxytricha ovalis* FROMENTEL, 1874, Études Microzoaires, p. 264, Tafel XII, Fig. 2 und pro *Oxytricha ovalis* KAHL, 1932, Tierwelt Dtl., v. 25, p. 603, Fig. 32 auf Seite 594 präokkupiert durch *Oxytricha ovalis* SCHMARDA, 1854, Denkschr. Akad. Wiss. Wien, v. 7, p. 17, Taf. I, Fig. 11).

Begründung: Auch hier handelt es sich um objektive Homonyme. Die *Oxytricha ovalis* von SCHMARDA (1854) und FROMENTEL (1874) sind allerdings so ungenügend dargestellt, daß sie wohl kaum identifizierbar sind. Die Art von FROMENTEL (1874) ist vermutlich eine *Steinia*-Art.

SCHMARDA (1854) hat in der oben angeführten Publikation noch eine Reihe anderer neuer Ciliaten beschrieben, die hier kurz angeführt werden sollen, da sie weder bei KENT (1881—1882) noch im KAHL (1930—1935) aufgenommen sind und so Anlaß zu weiteren Homonymen geben könnten: *Holophrya polyphysa* (ev. eine *Trachelomonas*), *Phialina doliolum*, *Paramecium polytrichum* (ev. eine *Frontonia*), *Oxytricha striata* (ev. *Tachysoma pellationella*), *Vorticella amphitricha* (ev. *Vorticella microstoma*), *Vorticella macrostoma* (ev. *Vorticella campanula*), *Vorticella salina*, *Vorticella macrostyla* (vermutlich mit *Vorticella longifilum* KENT 1881 identisch).

In einer anderen, gleichfalls wenig bekannten Arbeit, beschreibt SCHMARDA (1846) eine *Bursaria tessalata* aus Salinen bei Triest. Es ist vielleicht ein *Placus*. Zwei weitere Arten, *Epistylis pusilla* und *Trachelius trichophorus*, wurden von SCHMARDA (1850) veröffentlicht. Es handelt sich um Flagellaten (KENT 1880).

Oxytricha germanica nom. nov. (pro *Oxytricha rubra* BUITKAMP 1977, Decheniana, v. 130, p. 122, Abb. 5 präokkupiirt durch *Oxytricha rubra* EHRENBERG 1835, Abh. dt. Akad. Wiss. Berl., Jahr 1935, p. 164).

Begründung: Diese Namen sind objektive Homonyme (RICHTER 1948, p. 197). Die Art von EHRENBERG steht nun in der Gattung *Pseudokeronopsis* BORROR und WICKLOW (s. dazu FOISSNER 1984b). *Oxytricha rubra* BUITKAMP, 1977 ist meiner Meinung nach mit *Steinia muscorum* KAHL, 1932 (Tierwelt Dtl., v. 25, p. 613; Neubeschreibung bei FOISSNER 1982, Arch. Protistenkd., v. 126, p. 105) identisch.

Vorticella hamatella nom. nov. (pro *Vorticella hamata* EHRENBERG 1831, Abh. dt. Akad. Wiss. Berl., Jahr 1831, p. 92 präokkupiirt durch *Vorticella hamata* O. F. MÜLLER, 1786, Animalcula Infusoria, p. 278).

Begründung: Bereits NOLAND und FINLEY (1931, p. 96) und KAHL (1935, p. 716) machen auf die Notwendigkeit einer Neubenennung aufmerksam, da EHRENBERGS Name nicht nur präokkupiirt war, sondern seine Art auch sicher nicht mit jener von MÜLLER identisch ist. Die von NOLAND und FINLEY (1931) vorgeschlagene Synonymisierung mit *Vorticella inclinans* ist ebenfalls unhaltbar, da diese Art an Oligochaeten gebunden ist (GUHL 1972). *Vorticella hamatella* dürfte im übrigen nur eine Ökoform von *V. microstoma* EHRENBERG, 1830 sein.

Neue Kombinationen

Amphileptus plurivacuolata (FOISSNER, 1978) nov. comb.

1978 *Hemiophrys plurivacuolata* nov. spec. — FOISSNER, Ber. Haus der Natur Salzburg, v. 8, p. 87, Abb. 1a—g.

Begründung: Das Genus *Hemiophrys* gilt nach neueren Untersuchungen als aufgehoben (FOISSNER 1984a).

Dileptus viridis (EHRENBERG, 1833) nov. comb.

1833 *Amphileptus viridis* n. sp. — EHRENBERG, Abh. dt. Akad. Wiss. Berl., Jahr 1833, p. 229.

1838 *Amphileptus viridis* — EHRENBERG, Infusionsthierchen, p. 356, Tafel XXXVII, Fig. II 1—3.

Begründung: CLAPARÈDE und LACHMANN (1859, p. 351) erwägen eine Synonymisierung mit *Trachelius anas*, eine Art, die auch kaum mehr einzuordnen ist (vermutlich ein *Litonotus*, gemischt mit *Dileptus*). KENT (1881—1882) und KAHL (1930—1935) erwähnen sie nicht mehr. Nach den Zeichnungen von EHRENBERG (1838) handelt es sich um einen *Dileptus*. Die Zoochlorellen (grüne Körnchen) weisen außerdem darauf hin, daß es eine valide Art ist. Andere Arten mit Zoochlorellen sind in dieser Gattung nicht bekannt (DRAGESCO 1963).

Epispathidium amphoriforme var. *rectitoratum* (KAHL, 1930) nov. comb.

1930 *Spathidium amphoriforme* var. *rectitoratum* var. n. — KAHL, Arch. Protistenkd., v. 70, p. 380, Fig. 9q.

Begründung: Da die Stammform, *Spathidium amphoriforme*, nach Neuuntersuchung in die Gattung *Epispathidium* versetzt wurde (FOISSNER 1984b), sind auch ihre Varietäten damit neu zu kombinieren.

Epispathidium amphoriforme var. *securiforme* (KAHL, 1930) nov. comb.

1930 *Spathidium amphoriforme* var. *securiforme* var. n. — KAHL, Arch. Protistenkd., v. 70, p. 380, Fig. 9o.

Begründung: wie oben!